

Stahlberger
dini zwei Wänd

Vö: 8. März 2019 (Stahlberger/Irascible)

Wenn ein Rock-'n'-Roll-Sänger einer ist, der nie ganz zu denen gehört, für die er singt: Dann ist Manuel Stahlberger ein grosser Rock-'n'-Roll-Sänger. Und das, obwohl er am Mikrofon weder punkrockt noch sonstwie komisch rummacht, sondern im - wenn es sowas gibt: Tonfall von Buster Keaton seine Lieder spricht-slash-singt. Aber es ist eben so, dass er in diesen Songs sein Publikum und noch seine notorischsten Fans immer auch befremdet. Und das auf die freundlichste und verständlichste Weise notabene, nämlich in einem schönen St. Galler Dialekt.

Wie strub und unheimlich einem die vertraute Umgebung sein kann, das ist für Stahlberger und die gleichnamige Band seit dem Titelstück ihres ersten Albums («Rägebogesiedlig», 2009) klar. Und jetzt also «dini zwei Wänd». Wo diese zwölf neuen Lieder herkommen, herrscht Durchzug. Es ist ein Durchzug des Unbegreiflichen, des unfertig Erzählten, des Unheimlichen. Das erzeugt Alldruck, wie im eröffnenden «lisfäld». Das ist himmeltraurig, wie in «Chline Fisch», das vom Weltverlust im Alter erzählt. Das ist hochnotkomisch, wie die Geschichte vom «Stadtyeti», der sich in das Phantom verwandelt, das er jahrelang gesucht hat. Und das trifft wohl noch so manchen in der eigenen Biografie, wie in «Chline Kreis» ein enger, kleiner Freundeskreis um sich selbst kreist, bis ihn die Fliehkraft raus aus dem Höck und in alle Richtungen hinaus in die Welt drängt. Dazu das Tackern einer Gitarre, schweifende Synthesizer und dann ein energischer, verzerrter Puls. Ein Popsong, der auch Clubtrack ist. Wenn die kleine Welt in diesen Songs ins Taumeln gerät, dann liegt das also auch an der eigentlich doch sehr tanzbaren Musik.

Und die Songs verschweigen nicht, wie schön und befreiend so ein Taumel sein kann. In «Über Nacht isch en Sturm cho» hat ein Wind die ganze Stadt durcheinander gebracht, und der Sänger sucht neue Wege und Strassen. Es ist ein Altraum, aber mit utopischer Note: «Alles ghört jetzt allne / Alles isch neu sortiert.» Es zeigt sich eine Stadt voller neuer Möglichkeiten - und wo gibt es denn noch solche Städte (es sei denn, man wäre ein Migrant)? So stellen sich Stahlberger neben ihre Heimat, ohne sie verlassen zu müssen. Sie lassen sie anders aussehen. Sie führen durch ihre unbekanntenen Türen und unbekanntenen Gänge, die sich in vielen dieser Songs öffnen. Sie lassen sie anders klingen, elektronischer als die meisten Mundartlieder jedenfalls, geerdet in griffigen Grooves, aber verschliffen und verweht in ihren abstrakten, in monatelanger Arbeit erfundenen, geschnittenen und arrangierten Sounds. So wird das Vertraute neu aufgeladen, mit neuen Tönen, neuen Gefühlen, neuen Unsicherheiten - und mit diesem sanften und immer leise erstaunten Gesang. Und man versteht: Ganz erstaunlich und unbegreifbar, das ist nicht nur die grosse globalisierte Welt da draussen; unbegreifbar und ungewischt, das ist auch die kleine Welt vor der eigenen Tür. Irgendwo da ist Rock 'n' Roll. Wir müssen ihn nur finden.

«dini zwei Wänd» wurde vom Dezember 2017 bis November 2018 im QFLM Recording Studio von Michael Gallusser in St. Gallen aufgenommen und von der Band selbst produziert.

stahlberger.ch

Band

Manuel Stahlberger (Gesang), 1974, lebt in St.Gallen. Ist als Liedermacher auch solo unterwegs, vor allem in Kleintheatern in der Deutschschweiz. Früher in den Duos *Stahlbergerheuss* und *Mölä & Stahli*. Zeichnet Comics. 2009 Gewinner des Salzburger Stiers.

Christian Kesseli (Gitarre, Synthesizer), 1976, lebt in Winterthur. Ist da Primarlehrer. War lange Zeit Bandleader und Songschreiber der St.Galler Akustik-Popband *St.Crisco* und führte von 2010 bis 2017 die Künstler- und Booking-Agentur *CGK Music*.

Michael Gallusser (Gitarre, Keyboard), 1977, lebt in St.Gallen. Betreibt da das *QFLM Recording Studio* und ist zusammen mit Dominik Kesseli das Dream Doom-Duo *Lord Kesseli and the Drums*. Spielte in verschiedenen St.Galler Bands, u.a. *St.Crisco*, *Stoneage Maniacs*, *Kaolin*.

Marcel Gschwend (Bass, Synthesizer), 1978, lebt in Zürich. Produziert als *Bit-Tuner* elektronische Musik, u. a. mit dem Rapper *Göldin*. Spielte in vielen St.Galler Bands, u.a. *St. Crisco*, *Wood4Trees*, *Kaolin*, *Bubble Beatz*. Wurde 2015 mit der Nomination für den Schweizer Musikpreis ausgezeichnet.

Dominik Kesseli (Schlagzeug), 1980, lebt in St.Gallen. Ist Schlagzeuglehrer und zusammen mit Michael Gallusser das Science Fiction-Doomrock-Duo *Lord Kesseli and the Drums*. Spielte bei *The Masked Animals* und *A Crashed Blackbird Called Rosehip*.

2004 – 2008: Erste gemeinsame Konzerte von Manuel Stahlberger und St.Crisco. Zwei ausgedehnte Winter-Tourneen durch Clubs, Beizen und Theater. Nach und nach entstehen gemeinsame Lieder. Diese werden im Sommer 2008 im Startrack-Studio in Schaffhausen von Olifr M. Guz aufgenommen und produziert.

2009 erscheint das Debutalbum «Rägebogesiedlig». Aus Mangel an besseren Ideen nennt sich die Band «Stahlberger».

2011 veröffentlichen Stahlberger ihr zweites Album «Abghenkt». Olifr M. Guz sitzt wieder an den Hebeln. Mit «Aghenkt» bewegen sich Stahlberger weg von einer Kleinkunst-Combo hin zu einer Popband.

2014 erscheint «Die Gschicht isch besser». Im QFLM Recording Studio in St.Gallen und unter der Federführung von Michael Gallusser produziert die Band ihr drittes Album diesmal selber.

2015 – 2019: Dominik Kesseli und Michael Gallusser veröffentlichen zwei Alben als «Lord Kesseli and the Drums», Marcel Gschwend ist als Bit-Tuner schweizweit und international viel unterwegs, Manuel Stahlberger auf Solo-Tournee durch Deutschschweizer Kleintheater und ein paar Monate beim Schweizer Fernsehen (Deville Late Night). Ende 2017 beginnen «Stahlberger» mit der Arbeit an neuen Songs, im Sommer 2018 nehmen sie diese im QFLM Studio auf, im März 2019 erscheint das vierte Album «Dini zwei Wänd».

Diskografie

- **Rock Down Asylgesetz / Ausländergesetz** - Sampler, Beitrag «Hüt wird de Nochber grilliert», p&c 2006
- **Rägebogesiedlig** - CD & digital, Stahlberger/Irascible, p&c 2009
- **Ohrewürm 5** - Sampler, Beitrag «Mir ässed in Reim», Tudor, p&c 2009
- **Abghenkt** - CD & digital, Stahlberger/Irascible, p&c 2011
- **Marianne** - Single, digital, Stahlberger/Irascible, p&c 2011
- **Die Gschicht isch besser** - CD & digital, Stahlberger/Irascible; Vinyl: Vitesse/Irascible, p&c 2014
- **Und so blybt no sys Lied** - Sampler, Beitrag «Mir hend en Verein», Zytglogge, p&c 2016
- **Dini zwei Wänd** - CD, Vinyl, digital, Stahlberger/Irascible, p&c 2019